

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)

vom 30. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Dezember 2020)

zum Thema:

Fortführung von Partner Schule Wirtschaft (PSW)

und **Antwort** vom 10. Dez. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Dez. 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Dr. Maren Jasper-Winter (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25751

vom 30. November 2020

über Fortführung von Partner Schule Wirtschaft (PSW)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Aufgaben hat Partner Schule Wirtschaft (PSW), um Berufs- und Studienorientierung an den Schulen nachhaltig zu stärken?

Zu 1.:

Auf Grundlage des Landeskonzepts für Berufs- und Studienorientierung unterstützt Partner Schule Wirtschaft (PSW) die systematische Integration und Verankerung der beruflichen Praxis im Unterricht. Dazu gehören:

- a) die Kompetenzentwicklung der Lehrkräfte zum Thema Berufs- und Studienorientierung durch Angebote zur Fortbildung
- b) der Auf- und Ausbau nachhaltiger Strukturen der Berufsorientierung an Berliner Schulen (im Speziellen an Gymnasien) sowie Beratung und Begleitung von Schulen und Unternehmen bei Schulpartnerschaften,
- c) Auf- und Ausbau von Netzwerken zwischen Schule und Wirtschaft und
- d) die Organisation des Auszeichnungsverfahrens und der Verleihung des „Qualitätssiegels Berlin für exzellente Berufliche Orientierung“ sowie Beratung von Schulen und Aufbau von Netzwerken hierzu.

2. In welcher Weise kooperiert PSW mit der Berliner Wirtschaft und wie ist diese Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsorganisationen vereinbart?

Zu 2.:

Es bestehen zwei Kooperationsvereinbarungen, die die Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung der beruflichen Bildung e.V. regeln:

- a) Kooperationsvereinbarung „Initiative zur Verbesserung der Berufs- und Studienorientierung an allgemein bildenden Schulen im Land Berlin“ vom 10.12.2015
- b) Kooperationsvereinbarung „Initiative Qualitätssiegel Berlin für exzellente berufliche Orientierung“ vom 10.12.2015 zusammen mit der Regionaldirektion der Bundesanstalt für Arbeit.

PSW berät und unterstützt die Betriebe und Schulen bei der Anbahnung von konkreten Kooperationen. Dazu werden Netzwerktreffen organisiert, bei denen die regionalen Ausbildungsverbände und Wirtschaftskreise eingebunden werden. Überregional finden regelmäßig Treffen mit dem Netzwerk der regionalen Ausbildungsverbände statt. Der fachliche Austausch mit anderen Bundesländern wird über das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland erreicht. Über eine eigene Webseite werden Angebote und Termine kommuniziert.

3. Mit welcher personellen und sächlichen Ausstattung werden diese Aufgaben umgesetzt?

Zu 3.:

Aktuell stehen drei Stellen zur Verfügung: Gesamtleitung, IT-Unterstützung und Sekretariat. Es werden (drei) Büroräume im Haus der Berliner Wirtschaft genutzt. Es werden Mittel in Höhe von 130.000 Euro und 1 Vollzeitstelle durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie und 7.500 Euro durch den Verein zur Förderung der beruflichen Bildung e.V. (vfbb) zur Verfügung gestellt. Für die Arbeit zum Qualitätssiegel stellt der vfbb zusätzlich 7.200€ und die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit ca. 1.800€ zur Verfügung.

4. Welches sind die thematischen Schwerpunkte für 2021 bzw. die nächsten Jahre?

Zu 4.:

Thematische Schwerpunkte werden aktuell zwischen den Vereinbarungspartnern verhandelt. Aus Sicht der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sollen die regionale Netzwerkarbeit zwischen Betrieben/Unternehmen sowie allgemeinbildenden Schulen gestärkt werden.

5. In welcher Form und mit welchen personellen und sächlichen Ressourcen ist die Fortführung von PSW ab 2021 vorgesehen?

Zu 5.:

Der Mittel- und der Personaleinsatz aus der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bleiben unverändert. Der vfbb plant in Zukunft einen Mitteleinsatz in Höhe von 25.000 Euro. Konzeptionell wollen wir gemeinsam mit der Wirtschaft das Konzept weiterentwickeln, um noch intensiver und effektiver Schule und Wirtschaft zu vernetzen.

Berlin, den 10. Dezember 2020

In Vertretung
 Beate Stoffers
 Senatsverwaltung für Bildung,
 Jugend und Familie